

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Bruchhausen am 19.07.2018, um 18:00 Uhr,
im Bürgersaal des Rathauses Bruchhausen

Anwesend:

Vorsitz:

Wolfgang Noller

Ortschaftsräte:

Katharina Häussler
Helga Hinse
Frank Kiefer
Marius Papp
Schosser Jörg
Speck Ernst

entschuldigt fehlten:

Hans-Joachim Baum	(v)
Dr. Albrecht Ditzinger	(v)
Helmut Haas	(v)
Heinz Peters	(v)
Reinhard Schrieber	(v)

Verwaltung:

Simone Joeres

Ortsverwaltung Bruchhausen

Zuhörer: 10 Personen

Schriftführer:

Georg Reiser

Tagesordnung:

1. Bürgerfragestunde
2. Beschaffung von 85 neuen LED-Leuchten für Bruchhausen
hier: Beschlussfassung über den Lampentypus
3. Ortschaftsrat-Budget 2018/2019 – Verbesserungen in der Aussegnungshalle/Nachtrag
hier: Beschlussfassung
4. Verschiedene Bekanntgaben
5. Bürgerfragestunde

R. Pr. 15

Bürgerfragestunde

Ein Bürger berichtet über die Missstände im Kindergarten. Es wurde darüber schon mit der Leitung und dem Kindergartenbeauftragten der Verrechnungsstelle Durmersheim gesprochen. Alle Anregungen sind im Sande verlaufen. Bei der letzten Besprechung des Elternbeirates wurde deshalb eine Überlastungsanzeige aufgestellt, die auch der Kindergartenleitung übergeben wurde. Er verliert diese.

Allein in den letzten eineinhalb Jahren haben 14 Mitarbeiterinnen die Einrichtung verlassen. Nachdem alle bisherigen Gespräche nichts gebracht haben, wenden sich die Kindergarteneltern jetzt an den Ortschaftsrat.

Eine Bürgerin spricht ebenfalls die Fluktuation der Erzieherinnen an. Die Probleme sind auch in Durmersheim bekannt, unternommen wird nichts. Eltern aus Bruchhausen schicken ihre Kinder schon in Kindergärten außerhalb von Bruchhausen. Dies sollte nicht sein. Die frei werdenden Plätze werden mit Kindern aus Ettligenweier oder Oberweier aufgefüllt.

Eine weitere Bürgerin sagt, dass es schade ist für den schönen Kindergarten, der für viel Geld gebaut wurde. Der Ruf des Kindergartens leidet darunter. Es liegt eigentlich nur an zwei Personen. Vorschläge aus der Elternschaft werden nicht angenommen. Wenn Erzieherinnen etwas vorschlagen, gibt es mündliche Abmahnungen. Es werden immer mehr Bruchhausener Kinder abgemeldet. Langjährige Erzieherinnen wandern ab.

Eine Bürgerin findet die Räumlichkeiten für fehlgeplant. In einigen Gruppen sind bis zu 22 Kinder untergebracht, es sind dann keine Ruhezeiten mehr möglich. Es ist wegen der Gruppengrößen auch kein vernünftiges Arbeiten mit den Kindern möglich.

Eine Bürgerin betont, dass die Leiterin das Problem sei. Auf dem Spielplatz wurde sie schon vor der Anmeldung im Kindergarten auf die Probleme hingewiesen. Beim ersten Termin mit der Leiterin hat sich dies dann bewahrheitet. Sie hat auch mit dem Kindergartenbeauftragten gesprochen, der immer wieder sagt, dass keine Probleme bestehen. Es kann nicht sein, dass Eltern für den Kindergarten Gelder einsammeln, weiter müssten bei Festen im Kindergarten auch die Erzieherinnen anwesend sein. Ab November wird ihr Kind einen anderen Kindergarten besuchen. Der Kindergarten St. Michael hat einen schlechten Ruf, deshalb melden sich auch keine Erzieherinnen auf freie Stellen. Es werden immer mehr Bruchhausener Kinder abgemeldet und in anderen Kindergärten in den Stadtteilen bzw. der Kernstadt untergebracht.

Eine Bürgerin berichtet, dass die Hälfte der 14 Mitarbeiterinnen, die in den letzten eineinhalb Jahren den Kindergarten verlassen haben, nur wenige Monate oder höchstens ein Jahr hier waren.

OV Noller betont, dass die Kommune für das Gebäude zuständig ist, der Träger für die Belegschaft. Über 80 % der Kosten für die Erzieherinnen übernimmt die Stadt Ettligen. Eigentlich ist vorgesehen, dass das Bildungshaus in Bruchhausen für Kinder von 1 – 10 Jahren benutzt werden kann. Der „Brandbrief“ ist hier ein Warnzeichen. Alle zuständigen Personen haben diesen erhalten. Die hohe Fluktuation beim Personal ist Beweis, dass etwas nicht stimmt. Es werden weitere Gespräche erfolgen. Im aktuellen Amtsblatt ist eine neue Stelle für den Kindergarten St. Michael ausgeschrieben. Es wird alles versucht werden, dass sich der Ruf des Kindergartens wieder verbessert. Die Größe der Räumlichkeiten und auch die Gruppengröße sind vorgeschrieben. Es ist nicht möglich, eine Gruppe zu schließen, da Kindergartenplätze dringend benötigt werden und deshalb auch weitere Kindergärten in Ettligen gebaut werden müssen.

Eine Bürgerin sagt, dass eine Gruppe schon wegen Personalmangel geschlossen wurde. Diese Kinder wurden dann auf die anderen Gruppen verteilt, was dann zu anderen Problemen führte.

OV Noller sagt, dass das Problem nur mit mehr Personal gelöst werden kann. Für Einstellungen ist aber die Verrechnungsstelle in Durmersheim zuständig. Die Kosten für das Personal werden zu einem hohen Prozentsatz von der Stadt Ettlingen bezahlt.

R. Pr. Nr. 16

**Beschaffung von 85 neuen LED-Leuchten für Bruchhausen
hier: Beschlussfassung über den Lampentypus**

Beschluss: (einstimmig)

Der Ortschaftsrat Bruchhausen stimmt der Beschaffung von 85 neuen LED-Leuchten zu. Als Lampentyp wird die „Pilzleuchte“ favorisiert.

- - -

Die Verwaltung hat hierzu folgendes mitgeteilt:

Im Zuge des Förderprogramms des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit „Nationale Klimaschutzinitiative 2017 – 2019“ möchte die Stadt Ettlingen einen 20-prozentigen Zuschuss beantragen. Der Gemeinderat hat im Haushalt 2018 für Bruchhausen eine Verpflichtungsermächtigung von 54.000 € mit Finanzierung in 2019 zur Verfügung gestellt. Vor der Antragstellung ist seitens des jeweiligen Ortschaftsrates festzulegen, mit welchem Typus von LED-Leuchten in das Zuschussverfahren einzusteigen ist.

Für Bruchhausen ist vorgesehen, in den als Anlage beigefügten Straßenzügen insgesamt 85 Stück Louis Poulsen-mini mit einer Lichtpunkthöhe von drei Metern gegen moderne LED-Leuchten auszutauschen. Bei den Louis Poulsen-Leuchten handelt es sich um sogenannte Quecksilberdampf-Hochdrucklampen, die seit 2015 nicht mehr produziert werden dürfen. Eine Stromersparung von mindestens 70 % zum bisherigen Stromverbrauch wird dadurch angestrebt, ist aber auch Fördervoraussetzung.

Der notwendige Austausch dieser Leuchten kann als sogenannte „technische“ Leuchte oder im Stile einer Pilzleuchte erfolgen (Beispiel als Anlage beigefügt). Pilzleuchten sind mittlerweile gängige LED-Leuchten, ein zunächst vermuteter Preisunterschied zu technischen Leuchten hat sich im Rahmen der Ausschreibung zum Förderprogramm 2016 nicht bestätigt. Die Verwaltung ist der Auffassung, dass trotz der Mehrkosten park- und stadtgestalterisch der Pilzform der Beleuchtung in den genannten Gebieten der Vorzug gegeben werden soll.

Das Stadtbauamt bittet daher den Ortschaftsrat um einen Gestaltungsbeschluss, um mit den entsprechenden Angaben in das Förderprogramm ins „Antragsfenster“ 01.07.2018 – 30.09.2018 einsteigen zu können, was eine Ausschreibung noch im 4. Quartal 2018 erlaubt mit Lieferziel 2019. Zwischen Submission der Angebote und Vergabe wird der Ortschaftsrat je nach Angebotslage noch in eine ästhetische Beurteilung einbezogen, die ca. 10 % der Punktegewichtung im Matrixverfahren ausmacht. Die Montage der Leuchten übernimmt dann wie gewohnt die Stadtwerke Ettlingen Netz GmbH.

Die Ortsverwaltung favorisiert den Lampentypus „Pilzleuchte“.

- - -

OV Noller verweist auf die Vorlage und stellt die LED-Lampentypen vor, die in verschiedenen Straßen in Bruchhausen für sogenannte Quecksilberdampf-Hochdrucklampen ausgetauscht werden sollen.

ORin Hänsler stimmt für die CDU-Fraktion dem Lampentyp „Pilzleuchte“ zu.

OR Schosser bedauert, dass schon wieder eine andere Leuchtenform aufgestellt werden soll. Er kann der Pilzleuchte aber zustimmen.

ORin Hinse fragt an, ob es nicht möglich ist, nur einzelne Leuchten zu ersetzen.

OV Noller sagt hierzu, dass die Lampen, die ausgetauscht werden sollen, seit 2015 nicht mehr produziert werden dürfen.

Daraufhin wird der obige Beschluss einstimmig gefasst.

R. Pr. Nr. 17

Ortschaftsrat-Budget 2018/2019 – Verbesserungen in der Aussegnungshalle/Nachtrag

Beschlüsse:

Mit 3 : 3 Stimmen bei einer Enthaltung wird der Vorschlag der Verwaltung, 4.600 € für 2018 und 5.400 € für 2019 für die Gesamtanierung der Aussegnungshalle aus dem Ortschaftsrat-Budget beizusteuern, abgelehnt.

Es sollen insgesamt nur 4.600 € für die Gesamtmaßnahme bereitgestellt werden.

Einstimmig spricht sich der Ortschaftsrat für die Anpassung des Rednerpultes an die neuen Tische im Bürgersaal aus. Die Maßnahme kostet ca. 220 € zuzüglich Mehrwertsteuer.

OV Noller gibt bekannt, dass für die Erneuerung der Rückwand der Aussegnungshalle (OR-Budget – Rigipsverkleidung und Anstrich) ein Angebot über 4.400 € vorlag. Nach Prüfung durch das zuständige Fachamt und Besprechung vor Ort, wurde vorgeschlagen, die gesamte Holzverschalung der Aussegnungshalle (Rückwand und Decke) zu entfernen und mit einer neuen, helleren Holzverschalung zu versehen. Ebenso soll im Haushaltsplan 2019 der überfällige Anstrich und die Erneuerung des mehrfach gebrochenen Fliesenbodens eingestellt werden. Damit wäre die Aussegnungshalle wieder in einem würdigen Zustand.

Die Ortsverwaltung schlägt deshalb vor, dass sich der Ortschaftsrat mit 4.600 € für 2018 und 5.400 € im Jahr 2019 an der Gesamtmaßnahme beteiligen soll.

OR Kiefer könnte dem Vorschlag der Verwaltung zustimmen. Die Aussegnungshalle würde davon profitieren.

OR Schosser bemerkt, dass schon viel Geld aus dem OR-Budget in die Verschönerung der Aussegnungshalle geflossen ist. Beim Anstrich und dem beschädigten Fliesenboden handelt es sich um Verbesserungen des baulichen Zustandes und hat nichts mit dem OR-Budget zu tun. Er ist der Meinung, dass sich der Ortschaftsrat nur mit 4.600 € an der Gesamtmaßnahme beteiligen soll.

OV Noller versteht seine Betrachtungsweise. Mit den 5.000 € zusätzlich wäre es aber möglich, die Maßnahme als gesamtes Paket voranzubringen.

OR Speck ist der Meinung, dass der Boden aus Sicherheitsgründen erneuert werden muss. Dies ist nicht Sache des OR-Budgets.

OR Schosser sagt noch einmal, dass das OR-Budget nicht für Pflegestaus zuständig ist.

OV Noller sieht jetzt die Möglichkeit, diese Sache voranzubringen. Es soll deshalb das große Ziel angepeilt werden und 10.000 € für die Gesamtmaßnahme aus dem OR-Budget angeboten werden.

OR Schosser ist dafür, nur 4.600 € anzubieten.

Der Vorschlag der Verwaltung 4.600 € für 2018 und 5.400 € für 2019 aus dem Ortschaftsrat für die Gesamtrenovierung der Aussegnungshalle wird mit 3 : 3 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.

Damit werden aus dem Ortschaftsrat-Budget für die Gesamtmaßnahme Aussegnungshalle 4.600 € eingesetzt.

Für die Anpassung des Rednerpultes an die neuen Tische des Bürgersaales liegt ein Angebot über 220 € plus Mehrwertsteuer vor.

Einstimmig spricht sich der Ortschaftsrat für dieses Angebot aus.

- - -

R. Pr. Nr. 18

Verschiedene Bekanntgaben

OV Noller gibt folgendes bekannt:

Der Zustand der Ettlinger Straßen wird innerhalb mehrerer Wochen von einem mit Kameras und Laserscanner bestückten Fahrzeug aufgenommen. Mithilfe eines Punktesystems können dann alle Straßen bewertet werden.

Als Standort für eine Ladestation für E-Mobile und E-Bikes wurden die beiden linken Parkplätze vor dem CAP-Markt festgelegt.

Im nächsten Schritt der Sanierung der Franz-Kühn-Halle soll im ehemaligen Lagerraum links vom Haupteingang eine kleine Garküche installiert werden. Die Umsetzung sollte in 2019 erfolgen.

Die Umgestaltung der WC-Anlage der Halle mit Einbau eines Behinderten-WC soll im Haushalt 2019 mit einer Planungsrate und der Umsetzung in 2020 berücksichtigt werden.

Der Baubeginn des gärtnergepflegten Grabfeldes „Garten des Gedenkens“ auf dem Friedhof Bruchhausen ist für September 2018 vorgesehen.

Bei einem Vororttermin mit dem Ordnungsamt wurde festgelegt, dass vor der Gaststätte „DES TAN“ in der Landstraße ein dritter Stellplatz aufgezeichnet wird. Zur Badstraße hin werden zwei Pfosten aufgestellt, um das Parken bis zum Einmündungsbereich zu verhindern. Weiter wird das Hinweisschild auf die Parkplätze im Hof auf einem höheren Pfosten angebracht.

Abgerundet wird die Maßnahme durch eine neue Markierung.

Verkehrsmessungen in der Lindhardter Straße haben in der Zeit vom 25.06. bis 06.07.2018 insgesamt 2956 Fahrzeuge festgestellt. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 26 km/h. 85 % der Fahrzeugführer fuhren nicht schneller als 34 km/h. die maximale Geschwindigkeit lag bei 62 km/h.

Bei fünf Messungen im Zuge der Landstraße wurden bei vier Terminen Überschreitungen von 3,47 % bis 7,40 % festgestellt. Bei einer Messung lag die Überschreitung bei 20,45 %.

Das Wartehäuschen der Bushaltestelle „Oberfeld“ wird momentan abgerissen und dann durch ein neues ersetzt. Im nächsten Jahr wird das Wartehäuschen gegenüber erneuert.

Der Sendemast auf Malscher Gemarkung wurde inzwischen errichtet. Sobald der Sendemast in Betrieb ist, werden erneut Messungen vorgenommen und die ermittelten Werte (Vorher-Nachher-Messung) dann bekannt gegeben.

Der bereits im letzten Jahr vorgesehene Radweg von der Überquerung südlich von Bruchhausen bis zur Hornisgrindestraße, wird ab September gebaut. Durch die Verlegung der Gashochdruckleitung in diesem Bereich hat sich der Bau verzögert.

R. Pr. Nr. 19

Bürgerfragestunde

Die anwesenden Bürger haben keine Fragen an den Ortsvorsteher.

OR Speck weist auf die Verkehrssituation an der Kreuzung Durmersheimer Straße/Herbststraße hin. Dort ist vor kurzem ein LKW über die Pflanzumrandung des dort stehenden Feldkreuzes gefahren. Wenn auf der Durmersheimer Straße Fahrzeuge abgestellt sind, was fast immer der Fall ist, seit Wochen ist dort auch ein Boot abgestellt, kommt es beim Begegnungsverkehr mit Fahrzeugen, die vom Häckselplatz kommen bzw. zum Häckselplatz fahren, immer wieder zu gefährlichen Situationen. Besteht die Möglichkeit, im Bereich gegenüber dem Feldkreuz eine Zick-Zack-Linie anzuordnen, um die Situation zu entschärfen.

OV Noller wird dies zur Prüfung an das Ordnungsamt weitergeben.

Ende der Sitzung: 19.15 Uhr

Vorsitzender:

gez.

Wolfgang Noller